

„Hilde“ darf starten: Bund fördert Lastenfahrrad-Verleih

Initiatorin kann mit Zuschuss-Antrag beim Umweltministerium landen /
Bürger können umweltfreundliche Fahrzeuge voraussichtlich ab März nutzen

Von Rainer Breda

Hildesheim. Auf diesen Moment hat sie eineinhalb Jahre hingearbeitet, 400 Stunden Freizeit investiert. Und zwischendurch immer wieder gebangt, ob ihr Antrag im Bundesumweltministerium auch wirklich Gehör findet. Nun weiß Tinka Dittrich: Sie hat es geschafft. Und das ist nicht nur eine gute Nachricht für die 29-Jährige, sondern in erster Linie für alle Hildesheimer, die gern ein Lastenfahrrad nutzen, aber nicht gleich ein eigenes kaufen wollen.

Denn jetzt ist es amtlich: Im Frühjahr kann „Hilde“ an den Start gehen, der erste Lastenrad-Verleih in Hildesheim. Weil Dittrich hartnäckig geblieben ist, ihren Antrag auf Wunsch des Ministeriums immer wieder ergänzt hat – und dieses nun einen Zuschuss von 60 000 Euro bewilligt hat. Das Geld fließt an den ADFC-Kreisverband, er hat die Trägerschaft für das Projekt übernommen. Dies ist damit für zwei Jahre finanziert, neben dem Bund steuern unter anderem die Stadt, die Bingo-Umweltstiftung, der Beamtenwohnungsverein und Umweltverbände Geld bei. Dittrich selbst bringt 2500 Euro ein. Denn der Kulturwissenschaftlerin liegt die Sache am Herzen: „Lastenräder eignen sich sehr gut als Ersatz fürs Auto. Sie helfen, das Klima zu schützen.“ Ganz nebenbei möchte die 29-Jährige mit dem Verleih „die Verkehrswende in Hildesheim etwas anstupsen“.

Über sechs Räder soll „Hilde“ verfügen, eins ist erst da – selbstfinanziert, betont Dittrich. Für die übrigen Räder soll demnächst die Bestellung rausgehen: „Ich musste erst auf den Zuschussbescheid warten, vorher durfte ich nicht loslegen.“



Sie hat es geschafft: Dank Tinka Dittrich kann der ADFC ab Frühjahr Lastenräder verleihen.

FOTO: RAINER BREDA

Deshalb startet sie nun auch erst den Aufbau der Internetseite. Über sie können Interessenten die Räder buchen – kostenlos, gegen eine Spende. Als erste Verleihstation steht der Bio-Laden Knolle fest, weitere will Dittrich jetzt gewinnen – in der Neustadt, der Oststadt und auf der Ma-

rienburger Höhe. Das Gebiet ist durch den Zuschussbescheid vorgegeben. Der Aufwand für die Stationen halte sich in Grenzen, versichert Dittrich. Damit die Räder stets verkehrssicher sind, sollen sie alle sechs Monate in die Werkstatt kommen. Und damit auch alle Ausleiher fit im

Umgang mit den Rädern sind, bietet Dittrich unsicheren Menschen einen Einführungskurs an. „Um zu helfen, Berührungsängste abzubauen.“ Schließlich soll „Hilde“ möglichst viele Hildesheimer aufs Lastenrad ziehen. Im Sinne der Verkehrswende und damit des Klimas.